Stadtteilzeitung
Rieselfeld

Nr. 106
Dez. 2022

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser der Rieselfelder Stadtteilzeitung,

und schon wieder sind wir am Ende eines Jahres angelangt – einem Jahr, das immense Erschütterungen mit sich gebracht hat. Krieg und Leid, Krisen und Unwägbarkeiten schüren unsere Ängste im großen Globalen wie auch im kleinen Privaten. **„Wo aber Gefahr ist, wächst das Rettende auch". Diese Ermutigung des Dichters Friedrich Hölderlin verstehen wir aktuell als Aufruf zu Solidarität und Achtsamkeit in der Nachbarschaft:** Schauen Sie sich bitte um und bieten Sie Ihre Hilfe an, wo Menschen (mehr oder weniger) offensichtlich Hilfe brauchen. Gerne können Sie sich auch jederzeit an die Quartiersarbeit im Glashaus wenden. Die Sprechzeiten im Infobüro: Dienstag und Donnerstag von 16 bis 18 Uhr. Die kostenlose Sozialberatung von FRIGA zu Themen wie Arbeitslosen-, Wohn- und Elterngeld sowie schwierigen Arbeits- und Lebenssituationen findet jeden Mittwoch von 15.30 bis 17 Uhr im Obergeschoss des Glashauses statt. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Alle weiteren Informationen finden sich auf kiosk.rieselfeld.org/quartiersarbeit/beratung/ und im monatlichen Veranstaltungskalender „Litfaß".

Die Corona-Zeit mit ihren Lockdowns und Isolationen hat auch im Glashaus Spuren hinterlassen. **Umso mehr freuen wir uns, dass das Stadtteilfest als Abschluss des KIOSK-Jubiläumsjahres so gut besucht war, die Gruppen nach den Sommerferien zurückgekehrt sind, sich neue Initiativen bilden und wieder mehr Gemeinschaft möglich ist.** So wurden der „Glashaus-Hock" und das Weihnachtsbaumstellen im November zu großartigen, generationenübergreifenden Events. Vielleicht haben auch Sie oder Menschen, die Sie kennen, Lust sich in der einen oder anderen Gruppierung ehrenamtlich zu engagieren? Es gibt so viele Möglichkeiten sich einzubringen – von der Krabbelgruppe über den „Glashaus-Hock" und die Teilnahme an Bands (siehe Interview Seite 26) bis zu den Treffen von ÄwiR (Älter werden im Rieselfeld, siehe Seite 14) und zum Seniorencafé (siehe ebenfalls Seite 14). Und wer jetzt denkt, das Ehrenamt sei eine ganz und gar altruistische Angelegenheit: Keineswegs – es ist die beste Möglichkeit, miteinander in Kontakt zu kommen und Einsamkeit vorzubeugen. Versprochen!

Bei Ihrer Stadtteilzeitung gibt es eine Änderung: Das Redaktionsteam hat sich entschlossen, die enorme (komplett ehrenamtliche!) Arbeit zu bündeln und künftig nur noch zwei Mal im Jahr eine Stadtteilzeitung in dieser Form zu produzieren. Ab 2023 wird es die Zeitung daher im Juli vor dem Stadtteilfest und den Sommerferien sowie im November für die Abonnenten per Mail und auf der Webseite als PDF zum Download geben. Wir versprechen uns davon eine Arbeitsentlastung und mehr Freiräume für vertiefte Beobachtungen und Recherchen. **Um künftig aktueller zu sein, haben wir die KIOSK-Webseite umgestaltet. Direkt auf der Startseite kiosk.rieselfeld.org finden Sie jederzeit alle relevanten Veranstaltungen und Mitteilungen.**

Wir danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit in den vergangenen dreieinhalb Jahren und wünschen Ihnen, Ihren Familien, Nachbarinnen, Nachbarn, Freundinnen und Freunden ein friedliches Weihnachtsfest und einen sanften Rutsch in ein hoffentlich „rettendes" neues Jahr!

Sigrid Hofmaier
für das Team der STZ

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial 1

K.I.O.S.K. Aktuell: Rückblick auf das Jubiläumsjahr – Ein Auszug in Bildern 3

Weihnachtsbaumstellen 2022 vor dem Glashaus 4

K.I.O.S.K. Quartiersarbeit: Rückblick auf das Dankefest für alle Ehrenamtlichen 2022 5

"Aktives Stadtteilleben" – Die Rieselfelder Stadtteilkonferenz 6

K.I.O.S.K. Café: Wiedereröffnung nach verlängerter Pause 9

K.I.O.S.K. KjK: Graffiti-Workshop schafft Kunst für alle 10

Graffiti-Workshop: Keine leichte Kunst! 11

K.I.O.S.K. Schulsozialarbeit: Besuch im Kletterwald mit der A1 vom Kepler-Gymnasium 12

Neue Generation Medienscouts am Kepler-Gymnasium 13

K.I.O.S.K. ÄwiR: Neues von ÄwiR 14

Seniorencaféнachmittage wieder im Glashaus 14

Vortrag über Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung 15

K.I.O.S.K. Gruppen: Der AK-Disco ist zurück 16

Neue Termine beim FilmClub Rieselfeld 17

jazzlounge – Programm 2023 18

BIV: Rückblick auf die Mitgliederversammlung mit Wahlen am 16.11.2022 19

Dietenbachwald: Filmvorführung und Diskussion im KoKi 20

Zeltmusikfestival und Naturschutz, wie geht das zusammen? 21

Miniaturen als kleinen Einschub: Der Herbst ist da! 22

BIV: AK Verkehr: Verkehrsschau im Stadtteilpark Carl-v.-Ossietzky-/Mundenhofer Straße 23

Kirche im Rieselfeld: Veranstaltungen in der Ökumenischen Kirchengemeinde 24

Themen aus dem Rieselfeld: "Musik vor Ort" – Interview im Thomas G. Schoch 26

Warnung vor dem Mooswaldschwein 28

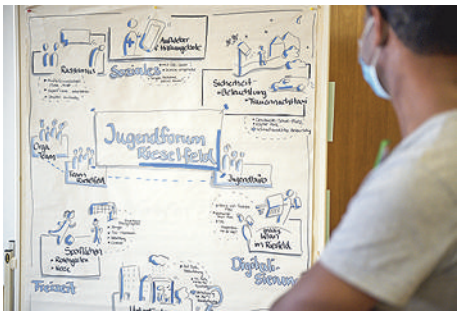
In eigener Sache & Impressum 29

K.I.O.S.K. AKTUELL - RÜCKBLICK AUF DAS JUBILÄUMSJAHR - EIN AUSZUG IN BILDERN

Rieselfeld in Bewegung, Kickerturnier mit Profi

Erster Glashaushock

KOMM. Jugendforum im Rieselfeld



ÄwiR: Einweihung Bewegungsparcour

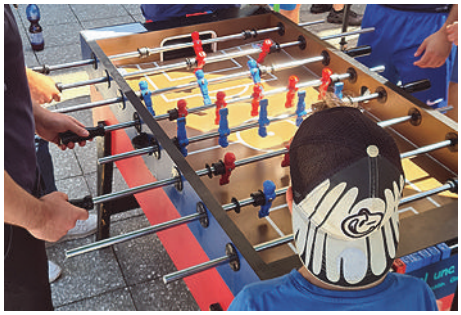
Neuer K.I.O.S.K.-Vorstand 2021

Wimpelketten-Nähaktion

Graffitiworkshop im Tiefhof

K.I.O.S.K. gestaltet Bandstand

Großer Flohmarkt 2022 mit Spendenaktion


Tischkickerturnier am Stadtteilfest

K.I.O.S.K. -Vorstand und GF auf der Bühne

K.I.O.S.K. -Jubiläums-Lounge

K.I.O.S.K. -Jubiläums-Stand

Oh Tannenbaum...

Erstmals seit 2019 konnte das alljährliche Weihnachtsbaumstellen am Freitag vor dem 1. Advent wieder mit großer Beteiligung von Haupt- und Ehrenamtlichen diverser KIOSK-Gruppen aus dem Stadtteil stattfinden. Bereits Wochen zuvor hatten Kinder und Jugendliche im Mädchentreff von KJK unter Anleitung von Judith Friedrich und Tamara Kiefer den Baumschmuck hergestellt. In der bewährten und unermüdlichen Koordination von Gabi Dejaeger gelang es am 25. November, viele kleine und große Rieselfelderinnen und Rieselfelder für die Aktion und ihr Begleitprogramm mit Caféöffnung, Waffeln, Flammkuchen, Glühwein und Punsch zu begeistern. Wenn die Augen der Kinder und Erwachsenen nicht schon beim gemeinsamen Singen, initiiert durch die Kindersinggruppe, zu leuchten begannen, dann spätestens, als die Feuerwehr mit Drehleiter und Gerätewagen auf dem Platz vorfuhr. „Das ist eine richtig tolle, generationenübergreifende Veranstaltung“, resümierte Gabi Dejaeger beim abendlichen Aufräumen.

KIOSK e.V. dankt dem Gewerbeverein für die Beschaffung des Baums vom Städtischen Forstamt, der Freiwilligen Feuerwehr Rieselfeld und Elektro Ullmann für die professionelle Aufstellung, dem Marktladen für den Glühwein sowie allen Ehrenamtlichen für ihr Engagement und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von KIOSK und KJK für die Unterstützung.

Wer sich im kommenden Jahr gerne an den Vorbereitungen und der Durchführung des Weihnachtsbaumstellens beteiligen möchte, kann sich nach den Sommerferien 2023 an die Quartiersarbeit wenden: stadtteilarbeit@kiosk.rieselfeld.org

Sigrid Hofmaier

Fotos: S. Hofmaier, K.Reithmann, Gabi Dejaeger

K.I.O.S.K. QUARTIERSARBEIT – RÜCKBLICK AUF DAS DANKEFEST FÜR ALLE EHRENAMTLICHEN 2022

Dankefest für alle Ehrenamtlichen!

Einen geselligen Abend konnten wir unseren Ehrenamtlichen im Oktober im Glashaus ermöglichen. Seit langer Zeit laden die Hauptamtlichen die Engagierten von KIOSK einmal im Jahr ein, um sie zu verwöhnen und auf diese Art danke zu sagen für das, was sie im Alltag für unseren Stadtteil leisten. In 25 Gruppen sind die Aktivitäten unserer Bewohner*innen sehr vielfältig organisiert, und so sprechen sie mit ihren Angeboten ganz unterschiedliche Menschen und Interessen im Stadtteil an. Die Ausübung ihrer Ämter ist dabei von mehrmals wöchentlich bis hin zu punktuell zwei oder drei Mal im Jahr. Vieles ist bei der Ausgestaltung möglich. Aber an diesem Abend achten wir doch sehr darauf, dass die Ehrenamtlichen in den Genuss kommen, von uns Hauptamtlichen umsorgt zu werden. Das ist uns auch dieses Mal gelungen mit der exklusiven Öffnung des Cafés, einem Flammkuchenstand im Freien und mit zwei Programmpunkten. Oben von der Empore begleitete uns Barbara Englert-Neelsen am Flügel mit Live-Musik und am späteren Abend ließen wir mit Hilfe eines Mitmachtheaters einen ganz normalen Tag im Glashaus zum Leben erwecken. Der Spaß war groß und ganz absichtlich-nebenbei hatten wir damit Gelegenheit, die ehemalige Mitarbeiterin Ilse Bender, die viele Jahre für die Koordination des Ehrenamts im Hause tätig war, mit viel Applaus zu verabschieden. Schön, dass sie uns als (schon immer) ehrenamtlich Tätige erhalten bleibt! Mehr brauchte es an diesem Abend nicht, sichtbar genossen alle die Zeit zum Schnacken und Klönen, schließlich hatte dieses Fest zum letzten Mal im Jahr 2019 stattfinden können.

Sie haben Lust, sich zu engagieren? Kommen Sie doch mal im Glashaus vorbei, wir beraten Sie gerne!

Norman Pankratz
Quartiersarbeiter

Foto: Norman Pankratz

Fotos: Karoline.Reithmann

Ilse Bender bekommt zum Abschied eine Glückskastanie mit guten Wünschen geschenkt .
Foto: Lydia Schwarzkopf

Foto: Daniela Mauch

„Aktives Stadtteilleben“

Die Rieselfelder Stadtteilkonferenz

In der jährlichen „Rieselfelder Stadtteilkonferenz“ treffen sich Vertreter*innen von Rieselfelder Vereinen zum Austausch. Am 24. November 2022 konnte sie erstmals seit 2019 wieder in Präsenz stattfinden. Die Konferenz wird abwechselnd vom KIOSK- und vom BIV-Vorsitzenden geleitet; in diesem Jahr eröffnete der BIV-Vorsitzende Andreas Roessler die Konferenz mit Begrüßung der Anwesenden, die sich anschließend selbst vorstellten, und einem kurzen Rückblick auf das langsam wieder aktivere Stadtteilleben in der auslaufenden Corona-Pandemie. Das Stadtteilfest konnte nach Ausfall in den Jahren 2020 und 2021 wieder stattfinden, einzelne Gruppierungen tagen regelmäßig, gemeinsam mit KIOSK und der Ökumenischen Kirche wurde in kürzester Zeit ein Hilfekreis für die Ukraine gebildet. Auch das öffentliche Weihnachtsbaumstellen am Freitag vor dem 1. Advent findet statt.

Aktuelle Themen im BIV

Das aktuelle „Leuchtturmprojekt“ des BIV trägt den Titel **„Grüne Mitte“**. Nach der Ablehnung des Straßenbahn-Projekts durch die BIV-Mitgliederversammlung im Januar 2022 entwickelte ein BIV-Mitglied gemeinsam mit einer kleinen Gruppierung die – von der Stadtteilarbeit und der Ökumenischen Kirche unterstützte - Idee, die bisherigen 20 Bäume um 12 weitere Bäume zwi-

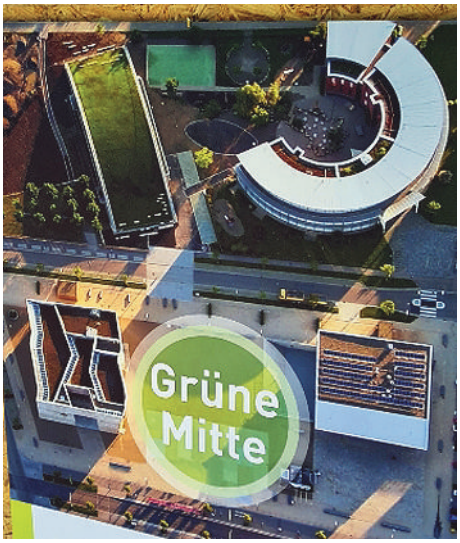


Foto: Sigrid Hofmaier

schen Glashaus und Kirche zu ergänzen, um die Aufenthaltsqualität zu erhöhen. Anhand eines maßstabsgetreuen Modells, mit Plakaten und Flyern klärte der BIV beim Stadtteilfest über das Projekt auf und sammelte über 600 Unterschriften für die Idee. Mittlerweile ist aus der Gruppe der „AK Grüne Mitte“ im BIV geworden. Sprecherin ist Vera Arand. Nach über sechs Monaten gibt es nun sowohl eine Machbarkeits-Zusage von Bürgermeister Haag („Wir machen das“!) als auch einen Vor-Ort-Termin mit Vertretern des GuT und Liegenschaftsamts. Die Finanzierung soll in einer Mischung aus Crowdfunding (Kauf der Bäume) und städtischen Leistungen (Vorbereitung und Pflanzung) erfolgen. Bereits im Vorfeld wurden Bedenken bei Engagierten des Stadtteilfests ausgeräumt.

Anfang des Jahres wurde ein weiterer, neuer AK im BIV realisiert: Der vom verstorbenen Vorstandsmitglied Waldemar Wohlfeil gegründete **AK Energiewende und Klimaschutz** kümmert sich um die Überdachung diverser Plätze mit Photovoltaik. Einige Projekte im Umfeld des SvO sind ebenso angedacht wie Orte im Stadtteil selbst. Der AK wird von einem Experten im Rieselfeld unterstützt.

Der A**K Verkehr** beobachtet in den Sommermonaten zunehmend Belästigungen und Gefährdungen durch **Mopedraser** und **Autoposer**. Der BIV ist darüber im Austausch mit dem Polizeiposten Rieselfeld.

Foto: Heiner Sigel

Der **AK Dietenbach** beschäftigt sich weiterhin mit den geplanten Abholzungen von Teilen des Langmattenwäldchens. Am Dienstag, 29. November wurde **der Film „Das Kleinod“** der Rieselfelder Filmemacherin Sarah Moll nach seiner Vorstellung Ende September im Rieselfeld nun auch im Kommunalen Kino gezeigt. Ergänzt wurde die

K.I.O.S.K. QUARTIERSARBEIT – "AKTIVES STADTTEILLEBEN": DIE RIESELFELDER SSTADTTEIKONFERENZ

Vorstellung durch eine Podiumsdiskussion unter Beteiligung der Vernetzungsgruppe, Gemeinderät*innen und einer Dokumentarfilmerin.

Bezüglich der Planungen von Gemeinschaftsräumen für die **Quartiersarbeit im 1. Bauabschnitt des neuen Stadtteils Dietenbach** ist Andreas Roessler im Gespräch mit der Planungsgruppe, um die Erfahrungen aus dem Rieselfeld einbringen zu können.

Der vom BIV getragene **Markt auf dem Maria-von-Rudloff-Platz** ist immer wieder Schwankungen durch wechselnde Marktverkäufer unterworfen. Die Idee, die Marktstände vor dem Glashaus zu postieren, um ggf. Synergieeffekte mit einer **samstäglichen Glashaus-Café-Öffnung** zu generieren, werden kritisch gesehen. Hier müssen andere Möglichkeiten der Besucherlenkung zum Café gefunden werden. Pfarrerin Sarah-Louise Müller bittet darum, die **Sichtachse zum Kirchenladen** wieder stärker zu berücksichtigen.

Die Betretungsproblematik im **Naturschutzgebiet** hat sich durch die regelmäßigen Wächtergänge zweier BIV-Vorstandsmitglieder weitestgehend erledigt. Die von diversen Bewohner*innen angesprochene Lärmproblematik beim ZMF bzw. bei Firmenevents im Vorfeld des Festivals ist bekannt. Der BIV steht in Kontakt mit dem Umweltschutzamt. Die Anwesenden berichteten von sehr unterschiedlichen Wahrnehmungen.

Bericht über die aktuellen Themen von KIOSK

Daniela Mauch berichtet über das im Jahr 2022 nachgeholte 25-jährige KIOSK-Jubiläum, die Veranstaltungen und das Extrablatt. **Im kommenden Jahr wird das Glashaus 20 Jahre alt.** Die Räume im Glashaus sind stark ausgelastet: Es finden städtische Sitzungen, Betriebs- und Eigentümerversammlungen ebenso statt wie stadtteilbezogene Kulturveranstaltungen und private Feiern.

Das im Corona-Jahr 2020 stillgelegte Café im Glashaus wird derzeit wiederbelebt: **Die Café-Gruppe hat sich neu formiert und bietet an zwei bis drei Nachmittagen von der Backgruppe hergestellte Kuchen und Heißgetränke an.** Die größte Herausforderung ist eine zuverlässige Kontinuität der Ehrenamtlichen. Die Idee einer **samstäglichen Öffnung zur Marktzeit** lässt sich nur mit entsprechendem Einsatz realisieren – gerne auch mit unterschiedlichen verantwortlichen Gruppen.

Der bisher mehrmals vor dem Glashaus unter der Ägide der Vorstandsmitglieder Lena Hummel und Ralf Mohrbacher veranstaltete **„Glashaus-Hock“** fand am 17. November erstmals im Foyer und Café statt. Dies ist dank einer Ausnahmegenehmigung trotz der strengen Brandschutzauflagen viermal jährlich möglich. Lena Hummel kündigt den **1. Kneipenabend am Samstag, 3. Dezember an.**

Norman Pankratz berichtete über die **Quartiersarbeit** im zurückliegenden Jahr. Im Mittelpunkt standen die Fortführung der Ehrenamts- und Vernetzungsarbeit. Diverse Aktionen und Projekte im Zusammenhang mit den **Impf- und Spendenaktionen** haben einige neue Menschen ins Glashaus gebracht. Dank des gut funktionierenden Netzwerks konnten insgesamt **sechs Tonnen Hilfsgüter für die Ukraine gesammelt und auf den Weg gebracht werden**.

Obwohl die Lockdowns vieles gestoppt hatten, wurden die **Gruppen im Laufe dieses Jahres wieder aktiv und Ehrenamtliche rückten nach**. Neben der Krabbelgruppe gibt es

nun auch eine Spielgruppe und einen Singkreis. Der an einem Oktobersamstag geplante Workshoptag „Mit Herz und Verstand“ zur Rekrutierung neuer Ehrenamtlicher fand zu wenig Resonanz und wird im Februar 2023 neu aufgelegt. Es ist geplant, mit Hilfe der Vereine und Institutionen eine Mappe mit allen Ehrenamtspotentialen im Rieselfeld zu konzipieren.

Leider wird es keine Beratungen zur Unabhängigen Teilhabe nach EUTB mehr geben und auch die FRIGA-Sozialberatung soll seltener stattfinden – voraussichtlich alle 14 Tage. Das ist angesichts der zunehmenden Probleme durch Preissteigerungen und Inflation bitter. Der Seniorenvernetzungskreis hat in diesem Jahr zweimal getagt und soll – gerne generationenübergreifend – im nächsten Jahr fortgeführt werden.

Am Mittwoch, 14. Dezember lädt das Projekt **„Tanz zu dir“** (Bühnenkunst auf öffentlichen Plätzen) ein möglichst breites Publikum ins Glashaus ein. Die genaue Uhrzeit wird noch bekanntgegeben.

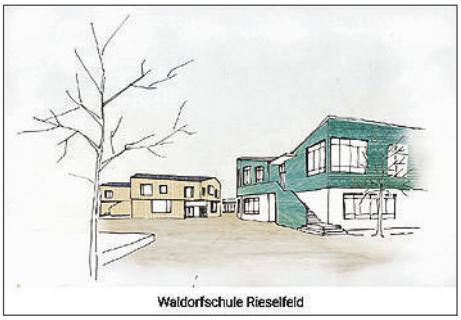
Infos zur Arbeit von KJK

Michael Kullakowski-Göhner berichtet von einem **„guten Jahr für die Jugendarbeit“ bei KJK im KIOSK e.V.** Die Besucherzahlen seien wieder auf dem Stand wie vor der Pandemie.

Die Planung für das kommende Jahr ist von einer **eventuellen Stellenkürzung** überschattet: Am 6. Dezember beschließt der Gemeinderat, ob eine Kürzung von 2,8 auf 2,3 Stellen in der stadtteilbezogenen Jugendarbeit laut Freizeitstättenbedarfsplanung vorgenommen wird. Daniela Mauch setzt auf die Diskussion mit den Gemeinderät*innen: „Das ist eine politische Entscheidung, darin haben wir ja schon eine gewisse Übung.“ Ggf. müsse der Kinder- und Jugendvernetzungskreis reaktiviert werden. Der BIV als politische Vertretung des Stadtteils sichert Unterstützung zu.

Weitere aktuelle Themen im Rieselfeld

Der Geschäftsführer der **Waldorfschule Rieselfeld**, Albert Wilhelm, zeigte sich „glücklich, dass wir ein ganz normales Schuljahr haben“. Der Bazar im November war gut besucht, der Tag des offenen Unterrichts fand am 3. Dezember statt.



Quelle: PDF auf Website Waldorschule Rieselfeld

Neue, dringend benötigte Räume gewinnt die Schule mit dem **Bau eines neuen Hort- und Werkgebäudes** auf dem Gelände des bisherigen Werkhauses. Dieses wird mit Elternhilfe rückgebaut und zweistöckig wiedererrichtet. Das überschüssige Holz wird von Ganter-Pferden zum Mundenhof transportiert. Die Finanzierung ist nach langem Hin und Her gesichert, Beginn des Rückbaus ist im Januar 2023. Der Neubau wird **komplett energieautark** geplant. Insgesamt sind acht Gewerke beteiligt, die Preisstabilität zugesagt haben. Eltern unterstützen das Vorhaben, doch ist man darüber hinaus auf Spenden angewiesen. Die Software AG in Darmstadt verdoppelt jede Spende.

Katharina Wethkamp, FT-Sportkindergarten, meldet z**unehmende Belästigung und Vermüllung durch zerbrochene Alkoholflaschen rund um den Kindergarten**. Der Vorschlag, eventuell eine Kamera zur Überwachung des Außenbereichs (möglich, da Privatgelände) zu installieren, wird geprüft. Ina Unruh-Mohrbacher berichtet von guten Erfahrungen beim SvO.

Daniela Mauch fragt, ob die **angespannte Lage sich bereits gesellschaftlich im Rieselfeld bemerkbar macht**. Es wird angeregt, bereits im Vorfeld tätig zu werden und die Bevölkerung auf die diversen Beratungsmöglichkeiten im Glashaus (beispielsweise Sozialberatung, Stromsparcheck etc.) aufmerksam zu machen.

Der Sportverein SvO würde im September 2023 gerne wieder die **Rieselfeldmeile** veranstalten, kann das aber nicht alleine stemmen. „Wir würden uns freuen, wenn es Leute und/oder Institutionen gäbe, die Lust hätten sich da einzubringen!“ Gabi Obi (rieselfeld.biz) legt im nächsten Jahr wieder die **Kinder- und Jugendbroschüre** auf. Sie bittet um Aktualisierung der Informationen auf rieselfeld.biz.

Sigrid Hofmaier

K.I.O.S.K. CAFÉ – WIEDERÖFFNUNG NACH VERLÄNGERTER PAUSE

Das Café öffnet nach verlängerter Pause wieder die Türen

WIR SIND ZURÜCK! Mit einigen neuen Ehrenamtlichen und altbekannten Gesichtern startet das Café nach verlängerter Pause wieder in den Café-Alltag. An drei Tagen die Woche, von Mittwoch bis Freitag, gibt es immer zwischen 14:30 und 17:30 Uhr leckeren hausgemachten Kuchen, Heiß- und Kaltgetränke. Wir freuen uns über jeden Besuch!

Viele wünschen sich den Waffelnachmittag zurück.
Auch der Café-Gruppe liegt der Waffelnachmittag am Herzen. Allerdings verfügen wir nicht mehr über ein Küchenteam, das den Teig vorbereiten könnte. Der Einkauf, die Produktion des Teiges und das Waffelbacken lägen nun allein in den Händen der Café-Ehrenamtlichen. Daher können wir auch hier Unterstützung gebrauchen, sodass eventuell im neuen Jahr wieder regelmäßig Waffeln angeboten und (nicht nur) Kinder glücklich gemacht werden können.

Tamara Kiefer
Café- Koordination

Das Café könnte auch samstags öffnen?
Es soll wieder Mittagstisch geben?
Du könntest dir vorstellen das mit einer Gruppe Ehrenamtlicher mitzuorganisieren und durchzuführen oder willst Teil der Café-Gruppe werden?
Wir freuen uns immer über Verstärkung! Melde dich einfach bei:
Tamara Kiefer, E-Mail cafe@kiosk.rieselfeld.org
Oder komme mittwochs zwischen 13:00 und 14:00 Uhr persönlich im Glashaus vorbei.

K.I.O.S.K. KJK – GRAFFITIT-WORKSHOP SCHAFFT KUNST FÜR ALLE

Kunst für alle!

Fotos: Judith Friedrich

Schon lange gab es den Wunsch nach ein bisschen mehr Farbe für den grauen, trostlos wirkenden Tiefhof, der sowohl Treffpunkt für den Bewegungstreff im Freien ist, ein Aufenthaltsort für Familien, sowie der offizielle Eingang zum Kinder- und Jugendtreff. Beinahe still und heimlich entstand in den Pfingstferien ein buntes Motiv, dass seither Alt und Jung zum genaueren Betrachten anlockt und den Nutzer*innen viel Freude bereitet.

Der Kinder- und Jugendtreff organisierte für die Ferien einen Graffiti-Workshop mit Denis Fiedler, ein Tattoo Artist, Grafiker, Künstler, Street Artist und erfahrener Graffiti-Sprüher aus Bielefeld. Er zeigte in fünf Tagen 13 Kindern und Jugendlichen die Grundlagen für die Graffitikunst, dabei entstanden schöne Leinwände mit verschiedenen Motiven, die die Kinder mit nach Hause nehmen durften.

Mit tatkräftiger Unterstützung der ÄwiR-Gruppe bereiteten die KJK-Mitarbeiter*innen bereits eine Woche zuvor die Wandfläche mit Tiefengrund auf die Sprayaktion vor. Während die Kinder und Jugendlichen noch an ihren Malübungen saßen, ihre Stencils ausschnitten und verschiedene Techniken an den Leinwänden übten, gestalteten ÄwiR-Teilnehmer*innen und KJK-Mitarbeiter*innen am Mittwoch und Donnerstag den blauen Hintergrund. Anschließend sprayte Denis die gewünschten Motive auf die Wand. Leider zeigte sich, dass es für die Kinder und Jugendliche noch zu schwierig war, um „sauber“ mit der Graffitidose umzugehen. Spontan gingen wir mit den Workshop-Teilnehmer*innen zum Sportcontainer auf die unteren Hirschmatten; hier konnten sie Gezeigtes weiterüben und ausprobieren. Am Freitagabend war es geschafft. Nach fünf Tagen schwerer Arbeit mit vielen kreativen Ideen, schönen Begegnungen und vielen leeren Farbdosen, entstand eine wunderschöne Tiefhofwand. Zu sehen sind Speedy Gonzales, Wickie, SpongeBob Schwammkopf, Bugs Bunny, Daffy Duck, Taz (Tasmanische Teufel) und Toad. Der blaue Hintergrund ist eine gelungene Verbindung zum K.I.O.S.K.- Logo und zur Glasfront des Gebäudes. Wickie, der kleine Junge mit dem rotblonden Haar, hält eine Fahne mit dem Logo der ÄwiR-Gruppe „Bewegungstreff im Freien“. Vor den Füßen von Speedy Gonzales ist ein Schild mit der Aufschrift „Jugendtreff“; dieses soll den Besucher*innen den Weg zeigen.

Judith Friedrich
KJK-Mitarbeiterin

Keine leichte Kunst!

In der zweiten Woche der Pfingstferien 2022 organisierte der Kinder- und Jugendtreff Rieselfeld einen Graffiti-Workshop. An ihm nahmen etwa 10 Kinder und Jugendliche teil. Es kam ein professioneller Graffiti-Sprayer aus Bielefeld mit dem Namen Denis, der 25 Jahre Graffiti-Erfahrung hat. Denis brachte den Kindern und Jugendlichen das Graffitisprayen bei.

Der Einstieg ins Graffiti: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer trafen sich im Untergeschoss des Glashauses. Im ersten Schritt versuchte Denis, die Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen herauszufinden, indem er ihnen Schablonen zum Kreieren eigener Graffiti-Buchstaben gab. Nach dem freien Gestalten des Graffiti-Buchstabens durften die Teilnehmer auf einem DIN-A4-Blatt versuchen, ihren Namen im Graffiti-Stil zu zeichnen. Nach mehrmaligem Zeichnen auf DIN-A4-Blättern sollten die Teilnehmenden sich überlegen, was auf ihre Leinwand kommen soll, die sie bald besprühen durften. Die Kinder und Jugendlichen bekamen Sprühvorlagen ("Stencils") von ihren Lieblingssportlern, Musikern usw. Sie schnitten das Schwarze der Schwarz-Weiß-Vorlage aus. Wer schon fertig war, durfte den Hintergrund der Leinwand besprühen.

Wichtige Techniken, um gut sprühen zu können: Beim Sprühen ist es wichtig, dass man Handschuhe und eine FFP2-Maske trägt. Beim Sprühen sollte sich die Spraydose in einem Abstand von ungefähr 15 Zentimetern von der Leinwand befinden. Wenn man zu nah sprüht, läuft die Flüssigkeit von einem Fleck aus hinunter. Das nennt man auch Drips. Nach dem Besprühen des Hintergrundes der Leinwand lässt man sie trocknen. Wenn der Hintergrund der Leinwand gut getrocknet ist, klebt man die ausgeschnittene Vorlage aus. Nun kann man die Leinwand mit einer beliebigen Farbe besprühen. Tipp: Die Vorlage erst abnehmen, wenn alles gut getrocknet ist, sonst wird die Farbe auf der Leinwand verschmiert.

Das große Wandprojekt: Denis fragte die Teilnehmer, was auf die Seitenwand der Treppen des Jugendtreffs gesprüht werden sollte. Die Ideen der Kinder und Jugendlichen notierte sich Denis. Die Seitenwand wurde in einem Muster mit einer Wandfarbe bestrichen und am nächsten Tag von Denis mit den Vorschlägen besprüht. Damit die Kinder und Jugendlichen auch etwas besprühen konnten, durften sie den Container des Jugendtreffs besprühen. Am Ende des Graffiti-Workshops präsentierte die Gruppe der Sprüherinnen und Sprüher ihre Leinwände. Die meisten Motive der Teilnehmer waren berühmte Gesichter wie z.B. Lionel Messi, Cristiano Ronaldo, Selena Gomez usw.

Theshanth (13 Jahre)
Teilnehmer des
Graffiti-Workshops

Fotos: Judith Friedrich

K.I.O.S.K. SCHULSOZIALARBEIT – BESUCH IM KLETTERWALD MIT DER A1 VOM KEPLER-GYMNASIUM

Hoch in den Bäumen...

Im Rahmen des wöchentlichen Treffs mit der Schulsozialarbeit am Kepler-Gymnasium konnten die Schüler*innen der Integrationsklasse A1 Ende Oktober einen ganz besonderen Ausflug in die Höhe erleben: Doppelt gesichert und mit Helmen ausgestattet ging es in luftige Höhen zwischen den Baumstämmen des Kenzinger Kletterwaldes.

Nach einer Sicherheitseinweisung konnten die Jugendlichen auf eigene Faust erkunden, wo ihre Grenzen liegen und wie sie diese überwinden könnten. Sprünge über Hindernisse, Balance-Akte und Ausweichmanöver forderten Mut und Geschick. Die Krönung und abschließende Herausforderung stellte dann der so genannte ‚Fan-Jump' dar - ein abgebremster Sprung aus gut 12 Metern Höhe. Adrenalinausschüttungen waren da garantiert und die Erleichterung, gut gelandet zu sein, war vielen Schüler*innen deutlich anzusehen. Zurecht stolz, aber auch rechtschaffen müde fuhr die Klasse dann gesammelt wieder ins Rieselfeld – um viele Eindrücke und Erfahrungen reicher. Und eines war am Ende ganz klar: Der Ausflug stellte ein besonderes Erlebnis dar, das alles andere als alltäglich war.

Fotos: Matthias Rudolph

Matthias Rudolph
Schulsozialarbeit am
Kepler-Gymnasium

Eine neue Generation Medienscouts wird am Kepler-Gymnasium aktiv

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres 2022/23 hat sich am Kepler-Gymnasium nach unfreiwilliger Corona-Pause wieder ein neuer Jahrgang von Medienscouts zusammengefunden. Mehrere Schüler*innen haben sich freiwillig gemeldet, um nach erfolgter Ausbildung als so genannte Peer-Berater*innen (also: nahezu gleichaltrige Ansprechpersonen) in den 6. Klassen mit den Schüler*innen ins Gespräch zu kommen. Ziel ist es dabei, zu relevanten Medienthemen sinnvolle Verhaltens- und Handlungsweisen zu erarbeiten und den Schüler*innen unangenehme Erlebnisse und (ggf. auch kostspielige) Fehltritte im Internet zu ersparen.

Die Ausbildung der Scouts wird vom Landesmedienzentrum in Zusammenarbeit mit zwei Lehrkräften und dem Schulsozialarbeiter durchgeführt. Dabei geht es unter anderem um Themen wie Urheberrecht (welche Quellen darf ich unter welchen Umständen und in welchen Zusammenhängen verwenden bzw. verbreiten?), Fake News (wie erkenne ich eine falsche bzw. fehlerhafte Nachricht und wie kann ich mit dazu beitragen, dass keine Falschinformationen verbreitet werden?) oder Verbraucherschutz (wie kann ich vermeiden, abgezockt zu werden und welche Rechte und Pflichten habe ich als Nutzer von Internetangeboten?).

Neben den Scouts fungiert auch der Schulsozialarbeiter als Ansprechperson bei medienspezifischen Problemen und Herausforderungen für die Schüler*innen. Die Scouts sind ein wirksamer und wichtiger Bestandteil des Präventionskonzeptes des Kepler-Gymnasiums mit Blick auf die vielfältige und umfassende Mediennutzung vieler Schüler*innen.

Matthias Rudolph
Schulsozialarbeit am
Kepler-Gymnasium

Fotos: Ausschnitt aus Adobe-Stock.com Datei Nr.: 504979319

K.I.O.S.K. ÄwiR - NEUES VOM ÄwiR

Neues von ÄwiR

Der ÄwiR-Abend am 8. November war sehr gut besucht! Wir konnten einige neue Gäste begrüßen. Werner Bachteler zeigte Bilder von seiner Reise nach Kroatien, Bosnien-Herzegowina und Montenegro. Anschließend blieb genügend Zeit für Gespräche.

Einladung zu den nächsten ÄwiR-Abenden

Immer **Dienstagabend** um **19:30 Uhr im Glashaus-Café**:
2023: 10. Januar, 7. Februar, 14. März, 11. April, 9. Mai, 13. Juni, 11. Juli
Für alle Abende ist ein kurzer „Kulturaustausch“ vorgesehen über Bücher, Theater, Kino, Musik ... Es gibt immer Kaltgetränke und ab und zu belegte Brötchen.
Wir laden herzlich ein zu den Veranstaltungen.

Werner Bachteler
und Harald Seywald

Weitere, auch aktuelle Informationen
finden Sie unter aewir.org.

Unter:
www.freiburg.de/senioren
finden Sie interessante Angebote des Senorenbüros.
Über unseren Newsletter werden Sie zu den ÄwiR-Veranstaltungen eingeladen.
Den Newsletter können Sie unter newsletter@aewir.org anfordern.

K.I.O.S.K. ÄwiR - SENIORENCAFÉNACHMITTAGE WIEDER IM GLASHAUS

Seniorencafé-nachmittag wieder im Glashaus

Foto: Heiner Sigel

Der Seniorencafénachmittag findet seit Oktober 2022 wieder im Glashaus-Café an jedem ersten Mittwoch im Monat statt. Der Zahn der Zeit nagt leider auch am Vorbereitungsteam, aus dem einige Leistungsträger ausgeschieden sind bzw. aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr mitmachen können. Das zwingt dazu, die Organisation zu verschlanken. Deshalb ist derzeit nur ein zwangloser Austausch bei Kuchen und Getränk nach eigener Wahl ohne Programm bzw. Präsentation vorgesehen. Zur Teilnahme sind alle Interessierten aus der Zielgruppe der Älteren im Rieselfeld eingeladen.

Heiner Sigel

Das Vorbereitungsteam würde sich sehr über neue Aktive freuen, die mit anpacken wollen (Kontakt über Verena Räuber: v.raeuber@online.de oder Tel. 0761-1504335).

K.I.O.S.K. ÄwiR – VORTRAG ÜBER VORSORGEVOLLMACHT UND PATIENTENVERFÜGUNG

Warum jede volljährige Person eine Vorsorgevollmacht erteilen sollte

Am 29.09.2022 hatte Frau Rechtsanwältin Karin M. Schmidt im Glashaus über die Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung informiert.

Foto: Symbolbild, pixabay

Vorsorgevollmacht:
Wenn Sie als volljährige Person selbst es nicht mehr können, muss ein anderer für Sie Entscheidungen treffen und handeln. Weder Ehepartner noch Kinder können dies automatisch. Sie müssen dazu bevollmächtigt sein.

Es bestehen zwei Möglichkeiten vorzusorgen: Sie können jemanden mit einer Vorsorgevollmacht ausstatten. Der darf dann alle wichtigen Entscheidungen für Sie treffen. Oder Sie schreiben eine Betreuungsverfügung, in der konkrete Menschen als Betreuer genannt sind.

Ein wichtiger Unterschied: Betreuer werden vom Gericht benannt und kontrolliert. Falls weder eine Vorsorgevollmacht noch eine Betreuungsverfügung vorliegen, wird vom Gericht ein fremder Betreuer bestellt.

Patientenverfügung:
Jeder Mensch - gleich welchen Alters - kann unfall- oder krankheitsbedingt in eine Situation kommen, in der er selbst keine Entscheidungen mehr treffen kann. Mit einer schriftlichen Patientenverfügung können Patientinnen und Patienten für den Fall ihrer Entscheidungsunfähigkeit in medizinischen Angelegenheiten vorsorglich festlegen, dass in einer bestimmten Situation bestimmte medizinische Maßnahmen durchzuführen oder zu unterlassen sind. Damit wird sichergestellt, dass der Patientenwille umgesetzt wird, auch wenn dieser in der aktuellen Situation nicht mehr geäußert werden kann.

Jede einwilligungsfähige, volljährige Person kann eine Patientenverfügung verfassen, die sie jederzeit formlos widerrufen kann. Es ist sinnvoll, sich von einer Ärztin, einem Arzt oder einer anderen fachkundigen Person beraten zu lassen. Treffen die konkreten Festlegungen in einer Patientenverfügung auf die aktuelle Lebens- und Behandlungssituation der Patientin oder des Patienten zu, sind die behandelnde Ärztin oder der behandelnde Arzt wie auch die Pflegekräfte daran gebunden. Ist ein/e Betreuer/in oder ein/e Bevollmächtigte/r als Vertreter/in vorhanden, hat er oder sie dem Willen der Patientin oder des Patienten lediglich Ausdruck und Geltung zu verschaffen.

Frau Rechtanwältin Karin M. Schmidt hatte diese trockenen Themen in einem sehr informativen und kurzweiligen Vortrag behandelt. Mit vielen Beispielen hatte sie ihren Vortag lebendig gestaltet. Circa 20 Gäste waren von dem Informationsabend begeistert und konnten auch ihre Fragen zu den Themen stellen. In 2023 werden wir Frau Schmidt zu einem Vortrag über „Erben, Testament“ einladen.

Informationen über die Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung findet man auch unter www.lexport.de. Dort kann man auch die entsprechenden Vordrucke gebührenpflichtig bestellen.

Harald Seywald
ÄwiR

Der AK Disco ist zurück

Am 15. Oktober fand nach langer, coronabedingter Pause endlich wieder eine Stadtteildisco mit unserem fantastischen DJ Quincy Jointz statt. 230 tanzwütige Menschen waren begeistert und genossen den wunderbaren Abend im Glashaus-Saal. Die Stimmung war prächtig, die Musik großartig und der Arbeitskreis Disco, der aus 15 ehrenamtlichen Mithelfer*innen des Stadtteils besteht, hat gezeigt, dass er immer noch einen solchen Abend organisieren und umsetzen kann.

Vielen Dank dafür!

Wir freuen uns schon auf die **nächste Disco, die am Samstag, 21. Januar 2023 von 21 bis 1 Uhr im Glashaus-Saal** am Maria-von-Rudloff-Platz im Rieselfeld stattfinden wird und erwarten viele bekannte und neue Gesichter.

Katinka Bräunling
im Auftrag des AK Disco

Foto:AK DISCO

Save the date: Filmabende im Glashaus

Der FilmClub Rieselfeld gibt seine Termine für das 1. Quartal 2023 bekannt

Wie bereits mehrfach gemeldet, darf der FilmClub Rieselfeld die früher gewohnten Informationen zu den monatlich im Glashaus Rieselfeld gezeigten Filmen nicht im Internet veröffentlichen.

Aber die Lösung ist einfach und nur zwei Mausklicks entfernt. Wer künftig zum Film eingeladen und informiert werden möchte, trägt sich unter www.filmclub-rieselfeld.de/film-club-liste/ in die entsprechende Liste ein und erhält dann rechtzeitig vor dem Filmabend eine Mail mit den Angaben zum jeweiligen Film.

Die nächsten Filmabende im Glashaus finden am 20. Januar, 3. Februar und 24. März 2023 jeweils um 20.15 Uhr statt. Eintritt auf Spendenbasis.

Wir freuen uns sehr auf unser treues Stammpublikum und bestimmt auch ein paar neue Gesichter.

Meinrad Kempf für den FilmClub Rieselfeld

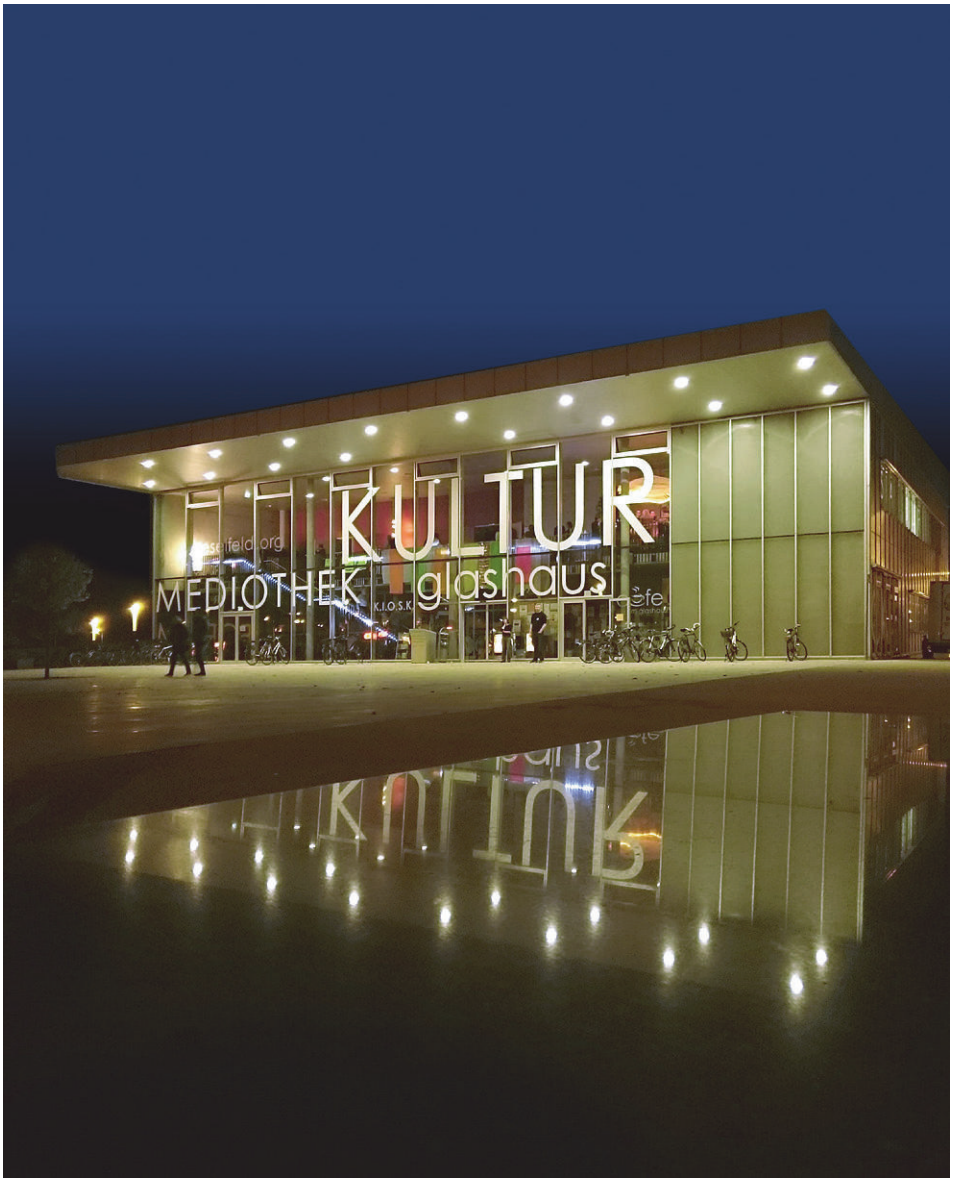


Foto:KIOSK

K.I.O.S.K. GRUPPEN: JAZZLOUNGE – PROGRAMM 2023

jazzlounge
Programm 2023

jazzlounge

www.jazzlounge-rieselfeld.de

Programm 2023

08. JAN **Jazzlounge Special**
SO 20:00
Nur heute, nur einmal: kein festes Ensemble, sondern ein Special mit Gästen
Hannes Farrenkopf GITARRE ++ **Jonathan Sell** BASS ++ **Konrad Wiemann** SCHLAGZEUG ++ **Nico Hutter** TENORSAX, BASSKLARINETTE

05. FEB **Will Bartlett Trio**
SO 20:00
Tiefer Swing in amerikanischer Jazztradition, modern und voller Energie und Spielfreude
Will Bartlett KLAVIER ++ **Julian Höferlin** SCHLAGZEUG ++ **Tabea Kind** BASS

03. MÄR **Constellation Big Band**
SO 20:00
Kompakter Sound, unbändige Spielfreude gepaart mit hochkarätigen Solisten und einer groovenden Rhythm-Section
Gareth Reaks MUSIKALISCHE LEITUNG

02. APR **Neowise**
SO 20:00
Von entspannt poppig bis aufregend funky oder swingend groovy...
Dorothea Ruf SAX ++ **Berthold Klein** GITARRE ++ **Beni Reimann** DRUMS ++ **Peter Baumgartner** E-BASS

k.i.o.s.k. im Rieselfeld e.V.

Eintritt auf Spendenbasis
Glashaus Rieselfeld
Maria-von-Rudloff-Platz

AUS DEM BIV – RÜCKBLICK AUF DIE MITGLIEDERVERSAMMLUNG MIT WAHLEN AM !6.11.2022

Mitgliederversammlung mit Neuwahlen

Am 16. November 2022 konnte der BürgerInnenVerein Rieselfeld BIV e.V. nach zweijähriger Corona-Pause mit Online-MV im Januar 2022 endlich wieder eine Mitgliederversammlung in Präsenz durchführen. Knapp 30 Mitglieder verfolgten mit großem Interesse die Bilanz des zu Ende gehenden Geschäftsjahres.

Dieses war von diversen Aktionen zum Erhalt des DietenbachWALDs ebenso geprägt wie von den kontinuierlichen Bemühungen der Arbeitskreise im BIV. Neben den seit Jahren bestehenden AKs zu den Themen Verkehr, Landschaft und Natur, Inklusion, Markt, Rheintalbahn/IGEL, Kinder & Jugend, Senioren und Mobilfunk kommt den neuen Arbeitskreisen „Energiewandel und Klimaschutz“ (AK-Sprecher: Andreas Roessler) und „Grüne Mitte“ (AK-Sprecherin: Vera Arand) besondere Aufmerksamkeit zu, beschäftigen sie sich doch unmittelbar mit den aktuellen Herausforderungen durch den Klimawandel. Alle Arbeitskreise freuen sich über weitere MitmacherInnen!

Harald Seywald berichtete über die Erfolge der regelmäßigen, zusammen mit Bernd Fiebich im Naturschutzgebiet unternommenen Spaziergänge. Die Anstrengungen, die zunehmenden Lärmbelästigungen im Zusammenhang mit dem ZMF künftig zu unterbinden, war ebenso Thema wie die im Sommer verstärkt auftretenden Rasereien von Moped- und Autofahrern. Eine Wiederbelebung des Cafés im Glashaus mit einer Öffnung zur Marktzeit am Samstagvormittag ist erwünscht, jedoch scheint eine Verlegung des Marktes vor das Glashaus illusorisch.

Fotos:BIV, H.Sigel, S.Hofmaier

Die Webseite biv.rieselfeld.org wird derzeit von Karoline Reithmann kontinuierlich aktualisiert und informiert zeitnah über anstehende Aktionen. Der zweimonatlich von Sigrid Hofmaier an die BIV-Mitglieder verschickte Rundbrief berichtet vertieft über die Tätigkeiten des BIV im Stadtteil.

Der Kassenbericht von Harald Seywald und Kassenprüfer Bernd Fiebich, der für den im vergangenen Jahr verstorbenen Waldemar Wohlfeil eingesprungen war, wurde von den Mitgliedern angenommen und der Vorstand entlastet. Bei den zweijährlich stattfindenden Vorstandswahlen wurden folgende Mitglieder in getrennten Wahlgängen und offener Abstimmung einstimmig gewählt:

1. Vorsitzender: Andreas Roessler
2. Vorsitzende: Esther Grunemann (Position neu)

Kassenwart: Harald Seywald
Schriftführerin: Smiljka Vucikuja
BeisitzerInnen: Karl Dorer, Sabine Burkhardt (neu), Bernd Fiebich (neu)
Kassenprüfer: Harald Thomas (neu)

Der Vorstand des BIV dankt den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern Monika Schwarz, die weiterhin als Sprecherin des AK Markt dem erweiterten Vorstand angehören wird, und Charly Strödter für ihre Arbeit und freut sich auf eine konstruktive Fortführung der seit 1999 geleisteten Arbeit im BürgerInnenVerein Rieselfeld BIV e.V.
Infos & Mitgliedsantrag unter biv.rieselfeld.org

Sigrid Hofmaier

AUS DEM BIV – DIETENBACHWALD : FILMVORFÜHRUNG UND DISKUSSION IM KOKI

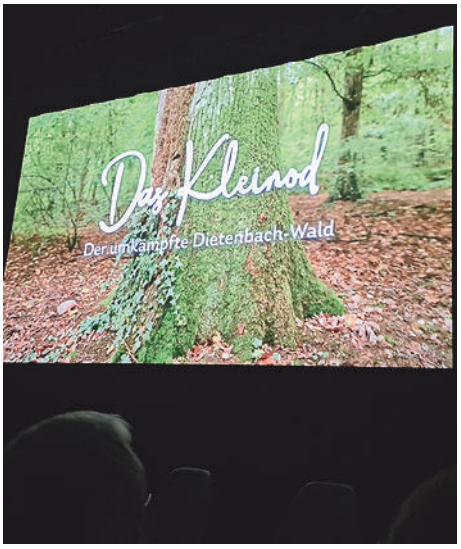
Nicht nachlassen für den Erhalt des DietenbachWALDS

Zur offiziellen Premiere des Kurzfilms „Das Kleinod – Der umkämpfte DietenbachWALD“ gab es am 29. November zwei Mal „full house“ im Kommunalen Kino. Protagonist*innen aus der Vernetzungsgruppe „Hände weg vom DietenbachWALD“ begleiteten den Film, in dem die Rieselfelder Filmemacherin Sarah Moll mit zahlreichen umweltengagierten Kulturschaffenden und den „Artists for Future“ viele Aspekte des Natur- und Klimaschutzes in eindrucksvollen Bildern und Kommentaren eingefangen hat. Naherholung, Naturerfahrung, Vogelparadies, Kühloase – über eindrucksvolle Natur- und Tieraufnahmen wird der Artenreichtum und die Schönheit des „Kleinods“ erfahrbar.

Der Film wurde im internationalen Kurzfilmwettbewerb des diesjährigen Greenmotions Festival mit dem Sonderpreis ausgezeichnet.

In der anschließenden, von der ehemaligen ARTE-Redaktionsleiterin Prof. Sabine Rollberg moderierten umweltpolitischen Diskussion trafen die Gemeinderät*innen Pia Federer (Grüne), Wolf-Dieter Winkler (Freiburg Lebenswert) und Gregor Mohlberg (Eine Stadt für alle) auf Prof. Dr. Rainer Grieshammer (Öko-Institut, Umweltpreisträger, Autor des Buchs #klimaretten) und Tom als Vertreter des Netzwerks „Hände weg vom DietenbachWALD". Die Politiker*innen bekräftigten in unterschiedlichen Statements ihre Unterstützung für den Erhalt möglichst großer Teile des DietenbachWALDs – in dem es um lediglich 4 von 120 Hektar Baugebiet geht. „Weiterhin sichtbar sein und Druck machen“ lautet die Devise. Der AK Dietenbach im BürgerInnenVerein Rieselfeld BIV e.V. und die Vernetzungsgruppe werden sehr genau beobachten, welche der Versprechungen und Unterstützungsangebote auch tatsächlich eingehalten werden.

Sigrid Hofmaier.



Fotos: Sigrid Hofmaier

Sarah Moll (rechts), Prof. Sabine Rollberg

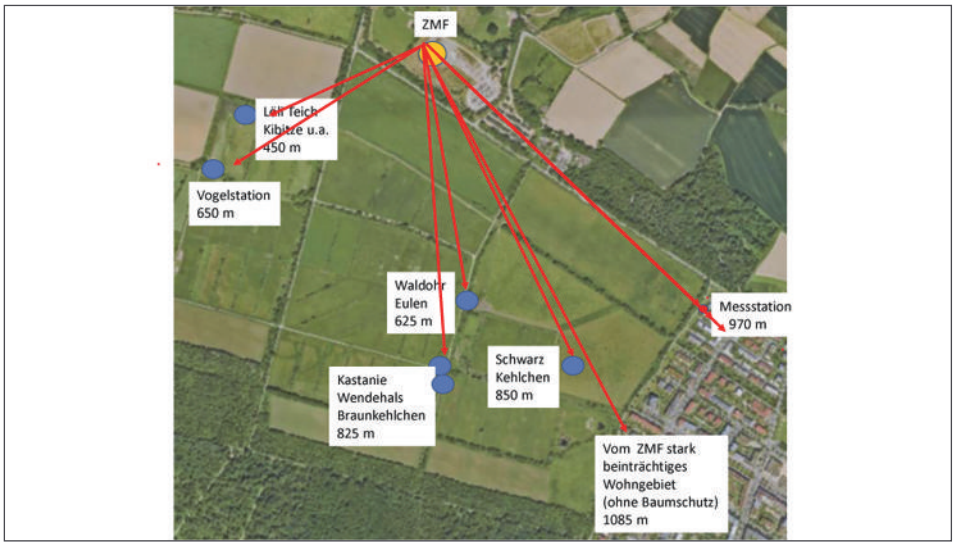
Die nächsten Termine:
Dienstag, 6. Dezember, 20 Uhr:
18. Netzwerktreffen im Glashaus Rieselfeld
Freitag, 9. Dezember, 14.30 Uhr:
Tanz-Flashmob mit Musik von Till Meinrenken unter der Leitung von Margrita Wahrer, Start am Platz der Alten Synagoge
Dienstag, 10. Januar, 20 Uhr:
19. Netzwerktreffen im Glashaus Rieselfeld
sowie **sonntags** Waldspaziergänge mit Ralf Schmidt (NABU),
Treffpunkt: 14 Uhr, Endhaltestelle Linie 5, Bollerstaudenstraße

AUS DEM BIV – ZELTMUSIKFESTIVAL UND NATURSCHUTZ, WIE GEHT DAS ZUSAMMEN?

Zeltmusikfestival – Naturschutz, wie geht das zusammen?

Besorgniserregend laute Veranstaltungen in diesem Sommer durch die ZMF-Veranstaltung am Mundenhof störten nicht nur die Bewohner im Rieselfeld, sondern vor allem unser Naturschutzgebiet (NSG) Rieselfeld. Und das nicht zum ersten Mal: seit Jahren versuchen Natur- und Umweltschützer die Stadt davon zu überzeugen, dass die überlauten Veranstaltungen die Natur und Menschen stören und auch nicht mit den deutschen und europäischen Naturschutzgesetzen konform sind.

Es begann mit einer 12-stündigen Privat-Party (Open-Air) direkt am NSG, die von mittags 14 Uhr bis tief in die Nacht das NSG mit weit über 80 dB (Handymessung) und äußerst lautem Schlagzeug und Bass beschallte. Die Auswirkung auf die Singvögel konnten Naturschützer und Naturfreunde im NSG direkt beobachten: die noch jungen Waldohr-Eulen wurden sehr nervös und verschwanden und auch die anderen Singvögel zeigten Reaktionen mit dem Resultat, dass die Fauna am nächsten Morgen und auch die Tage darauf erst einmal leer gefegt erschien, ganze Schwärme von Finken und Staren waren vor dem Lärm geflüchtet. Die Eulen kamen dann zum Teil wieder, verschwanden dann aber bei der nächsten nächtlichen ZMF-Techno-Party für immer.



Geo-Daten und Entfernungen

Kartenmontage: BIV

Die Vögel und auch andere Tiere wurden durch die Hitze in diesem Sommer schon genug gestresst, dazu kam dann noch der langanhaltende Lärmstress, denn das ZMF wurde dieses Jahr auf 23 Tage ausgedehnt (ist das legal?). Dass diese laute Dauerbeschallung Schäden in der Fauna des NSG verursacht, ist leider Fakt und konnten wir vor Ort trauriger Weise miterleben. **Ab 60 dB kommt es übrigens zu Schädigungen des Gehöres von Vögeln!**

Nach unserem Verständnis sind die lauten und nächtlichen Veranstaltungen nicht vereinbar mit dem Bundesnaturschutzgesetz (§ 42 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG) und den EU- Richtlinien bzw. der FFH-Verordnungen, in denen es verboten ist, wild lebende Tiere der europäischen Vogelarten und geschützte Fledermausarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich zu stören. Und eine signifikante Störung der Vögel konnten wir direkt erleben. Die Eulen waren noch in der Mauserphase, viele andere Vögel auch, manche brüten auch noch im Juli. Gerade eine ungestörte Mauserphase ist für Jungvögel mitentscheidend für Ihr Überleben.

In Zeiten von Klimawandel und abnehmender Biodiversität benötigen die Tiere im NSG unseren besonderen Schutz. Außerdem kann man den CO2-Fußabdruck des ZMF durchaus einmal hinterfragen.

Wieso müssen am NSG nach Mitternacht bis 3-4 Uhr morgens Techno-Partys stattfinden, die nicht nur die Natur stören, sondern auch uns Rieselfelder um den Schlaf bringen? Lautstarke Partys haben in unmittelbarer Nähe eines NSG keine Legitimation. Dabei muss berücksichtigt werden, dass die Lautstärke dort dann in z. T. nur halber Entfernung wesentlich größer ist als die an der Bebauung im Rieselfeld gemessene. Hier wäre es zum Schutz von Natur und Mensch wünschenswert, dass die übliche 23 Uhr Regel für Open Air Veranstaltungen wieder eingeführt und auch strikt eingehalten wird.

AUS DEM BIV – ZELTMUSIKFESTIVAL UND NATURSCHUTZ, WIE GEHT DAS ZUSAMMEN?

Die Naturschutzwarte ziehen Jugendliche aus dem NSG und verwarnen sie, wenn sie mit einer Musikbox in kleinen Gruppen die Natur genießen wollen (mit sehr kleinem Lärm-Radius), gleichzeitig wird das NSG komplett mit 60 – 100 dB vom ZMF mit Privatpartys und anderen ZMF-Veranstaltungen beschallt, da stellt sich für die Naturschützer natürlich die Sinnfrage.

Die Jugendlichen haben fast immer größtes Verständnis und entschuldigen sich dafür, dass sie die Natur gestört haben. Bei unseren Einwänden bezüglich der ZMF-Lautstärke im NSG stoßen Naturschützer bislang bei der Stadt Freiburg auf eine Wand!!

Wir sind nach dem diesjährigen ZMF sehr besorgt um unser Naturschutzgebiet mit seiner einzigartigen Vogelwelt und auch anderen schützenwerten Tieren.

Junge Waldohreule Foto: BIV

Hier sollten dringend Lösungen gefunden werden, die die Zeichen des Klimawandels und den Verlust von Arten/Biodiversität berücksichtigen. Es gibt auch schon einige Ideen, um die Lärmsituation für Natur und Menschen im Rieselfeld zu entspannen.

Für den BIV-Vorstand:
Bernd Fiebich und Harald Seywald
Heiner Sigel

MINIATUREN ALS KLEINEN EINSCHUB – DER HERBST IST DA!

Fotos: Werner Bachteler

Verkehrsschau im Stadtteilpark an der Carl-v.-Ossietzky-/ Mundenhofer Straße

Der Straßenverkehrsbehörde der Stadt Freiburg wurde von Anwohnern der Carl-von-Ossietzky- Straße gemeldet, dass jugendliche Mofa- und Motorrollerfahrer wiederholt widerrechtlich durch den Stadtteilpark zwischen Mundenhofer Straße und Carl-von-Ossietzky-Straße rasten. Dabei soll es auf der in Höhe der Punkthäuser der Carl-von-Ossietzky-Straße 5 und 7 liegenden Parkzufahrt immer wieder zu gefährlichen Konfliktsituationen mit rollerfahrenden Kindern gekommen sein. Es wurde deshalb angefragt, ob eine Z-Verschrankung und Fahrbahnschwellen angebracht werden können, um Motorroller- und Mofafahrer auszubremsen.

Zur Klärung des Sachverhalts wurde am 31.05.2022 ein Ortstermin mit Vertretern der Straßenverkehrsbehörde anberaumt. Dabei stellten diese eingangs klar, dass **Fahrbahnschwellen** grundsätzlich abgelehnt werden, da sie einerseits eine erhöhte Sturzgefahr für Radfahrer bedeuteten, andererseits führten sie dazu, dass Kfz vor dem Hindernis stark abbremsten und gleich danach wieder beschleunigten. Dies wäre mit einer zusätzlichen Lärmbelästigung verbunden. Darüber hinaus könnten Rettungs- und Einsatzfahrzeuge durch Schwellen auf dem Weg zum Einsatzort behindert werden.

Fotos 1: Durchlass und Grüne Regeln

Fotos: Heiner Sigel

Während die Mundenhofer Straße für den land- und forstwirtschaftlichen Verkehr und für Mofas freigegeben ist, besteht für die Wege im Stadtteilpark ein **Fahrverbot für den motorisierten Verkehr** und es gelten die „Grünen Regeln“ (Fotos 1).

Nach in Augenscheinnahme und ausführlicher Besprechung wurde die Anbringung einer **Z-Verschrankung** an der Zufahrt zum Park von der Carl-von-Ossietzky-Straße zwar erwogen, aber am Ende doch verworfen, da sie infolge der Verschattung durch das dichte Blätterwerk relativ leicht übersehen werden und zu Unfällen führen könnte (Foto 1).

Als alternative Maßnahme wurde beschlossen, die beiden Zufahrten zum Park mit dem Zeichen 240 StVO zu versehen (Foto 2). Dadurch soll zusammen mit den „Grünen Regeln“ verdeutlicht werden, dass es sich bei den Wegen im Park um gemeinsame Geh- und Radwege handelt, auf dem Mofas nichts verloren haben.

Heiner Sigel
Sprecher
AK Verkehr im BIV

Foto 2: Verkehrszeichen 240 StVO

Veranstaltungen in der ökumenischen Kirchengemeinde

Adventsaktion im Kirchenraum

Edler Glanz, alltagsgraue Jeans, farbenfrohe Hoffnung: Webe deine Geschichte hinein in die große Wärmedecke für das Baby. In der Adventszeit steht ein großer Webrahmen in der Kirche. Hilf mit, damit das Baby, Gottes Kind, es warm hat. Bringe die Menschen zur Krippe, die dieses Jahr Wärme und Hoffnung besonders nötig haben.

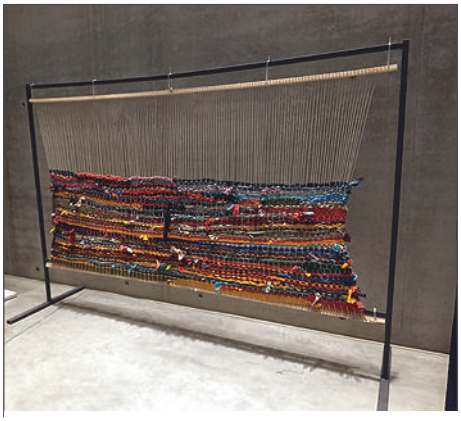


Foto: Hajo Reithmann

Außerdem steht in der Kirche ein Spendenkorb für haltbare Lebensmittel, damit Menschen etwas Warmes zu essen bekommen.

Die **Maria-Magdalena-Kirche** ist im Winter **täglich von 10 bis ca. 17 Uhr geöffnet**.

Adventsaktion: Im Grunde gut?

Ein digitaler Übungsweg des Vertrauens in Mensch und Gott, angelehnt an das gleichnamige Buch des Soziologen Rutger Bregman. u.a. mit Sarah Weber und Mirka Haring; Infos und Anmeldung unter: www.netzgemeinde-dazwischen.de

Lebendiger Adventskalender

Jeden Abend öffnet sich eine andere Tür im Rieselfeld: Draußen wird eine Geschichte erzählt, ein Lied gesungen, Kerzen brennen. Den Terminkalender mit Adressangaben finden Sie in der Kirche und als Aushang am Kirchenladen. Beginn ist täglich um 17.30 Uhr.

Musik in der Kirche (Eintritt frei, um Spenden wird gebeten)

Musik zur Marktzeit

03.12. 11 Uhr: Vokalensemble „Adhoc“, geistliche Musik zum Advent
10.12. 11 Uhr: Flötenensemble „Tutti flauti“ unter der Leitung von Barbara Karle
17.12. 11 Uhr: Ökumenischer Kirchenchor unter der Leitung von Yana Kashcheva

Konzerte

11.12. 17 Uhr: Illegato: Das Vokalensemble singt Corals und Weihnachtslieder.

MARIA MAGDALENA
ÖKUMENISCHE KIRCHE IM RIESELFELD
Ökumenischer KirchenLaden e.V.

Faire und feine Geschenkideen im Kirchenladen

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 16 bis 18 Uhr und Samstag von 10.30 bis 12.30 Uhr

Sie finden Postkarten, Weihnachtsschmuck sowie eine reiche Auswahl von fairen Handwerksprodukten und Lebensmitteln.

Gottesdienste an Weihnachten

Heiligabend

14.30 Uhr Ökum. Krippenspiel
15.30 Uhr Ökum. Krippenspiel
16.45 Uhr Ökum. Christvesper
18.30 Uhr Ökum. Christvesper
22.30 Uhr Ökum. Christmette / Christnacht

Erster Weihnachtsfeiertag

09.30 Uhr Kath. Gottesdienst mit Eucharistiefeier
11.00 Uhr Ev. Gottesdienst mit Abendmahl und dem Vokalensemble Adhoc

Zweiter Weihnachtsfeiertag

10.00 Uhr Kath. Gottesdienst mit Eucharistiefeier

KIRCHE IM RIESELFELD – VERANSTALTUNGEN IN DER ÖKUMENISCHEN KIRCHENGEMEINDE

Sternsingeraktion 2023

Zu Beginn des Jahres tut es gut, sich den Segen Gottes zusagen zu lassen. Die Sternsinger:innen besuchen Sie gerne, egal ob Sie alleine wohnen oder mit mehreren zusammen, egal ob Sie sich einer Konfession zugehörig fühlen oder nicht.

Die Sternsinger sind die größte Hilfsaktion von Kindern für Kinder. Im Jahr 2023 geht es um den Schutz von Kindern vor Gewalt in allen Ländern der Welt, besonders von Kindern in Indonesien.

Wie kommen die Sternsinger am 6. Januar zu mir?

Die Sternsinger kommen am Nachmittag des 6. Januar 2023 zu Ihnen nach Hause. Die Uhrzeit wird Ihnen per E-Mail oder telefonisch mitgeteilt. Sie können entscheiden, ob Sie die Gruppe in ihre Wohnung bitten oder lieber an der Haus- bzw. der Wohnungstür empfangen.
Die Sternsinger tragen Ihnen ein ca. fünfminütiges Anspiel vor. Wenn Sie es wünschen, wird im Anschluss der Segensspruch an die Haus-/Wohnungstür geschrieben.
Traditionell haben die Sternsinger ein Weihrauchgefäß dabei. Falls Sie auf den Geruch empfindlich reagieren oder er sie stört, sagen Sie dies bitte zu Beginn. Dann bleibt das Weihrauchfass einfach draußen.
Das Sternsingerwerk unterstützt weltweit viele Projekte zur Verbesserung der Lebensbedingungen für Kinder und Jugendliche. Falls es Ihnen möglich ist und Sie etwas spenden wollen, können Sie dies tun. Der Besuch der Sternsinger ist davon aber unabhängig.
Wir freuen uns, auf diese Weise vielen Menschen im Rieselfeld ein gutes neues Jahr zu wünschen.

Anmeldung zur Sternsingeraktion

Anmeldezettel liegen ab dem 1. Advent in der Kirche aus oder schreiben Sie eine Mail an kirche.im.rieselfeld@kath-freiburg-suedwest.de. Über E-Mail werden Sie anschließend (ca. am 4. Januar) über die ungefähre Uhrzeit des Sternsingerbesuchs informiert.

25 Jahre katholische und evangelische Gemeinde im Rieselfeld

Am 2. Oktober 1997 wurde die erste evangelische Pfarrstelle im Rieselfeld offiziell eingerichtet und am 1. November 1997 die katholische St. Maria-Magdalena-Gemeinde gegründet. Es gab noch keinen Kirchenladen und kein Kirchengebäude, aber von Anfang an war die Kirche im Rieselfeld ökumenisch unterwegs.
Am Sonntag, 22. Januar 2023 um 11 Uhr laden wir herzlich zum ökumenischen Gottesdienst mit Neujahrsempfang ein. Parallel findet Kinder- und Teenie-Gottesdienst statt. Im Gottesdienst erinnern wir an 25 Jahre ökumenische Kirche im Rieselfeld und stoßen im Anschluss an den Gottesdienst mit Sekt und Saft darauf an.

Foto: pixabay

Kunstausstellung im Kirchenraum

Foto: Kirche im Rieselfeld

Im Januar zeigt die Künstlerin Rita Maria Linke ihre „Lichtboote“ aus Bienenwachs im ökumenischen Kirchenraum. Alle Infos finden sich im Januar auf
www.ekifrei-suedwest.de und auf
www.kath-freiburg-suedwest.de

Sarah-Louise Müller
Evangelische Pfarrerin

„Die Freiheit kommt beim Spielen“

Der Musiker Thomas Georg Schoch und der Verein „MvO - Musik vor Ort e.V.“

Mit der Gründung des Vereins „MvO – Musik vor Ort e.V.“ haben der Trompeter Thomas G. Schoch und der Saxophonist Armin Albaret vor einigen Jahren das Dach für musikalische Mitmachaktionen im Rieselfeld geschaffen. Neben den beiden etablierten Formationen „KISS-EL-FUNK“ und „KARAGUNA“ ist hier noch viel Raum für Neues, Ungewohntes, Experimentelles. Sigrid Hofmaier hat mit dem Multitalent gesprochen.

KISS-EL-FUNK

Fotos: Privat

Thomas, du lebst schon seit 25 Jahren im Rieselfeld. Wann hast du begonnen, dich hier auch musikalisch zu engagieren?

Thomas G. Schoch: Es war schon von Anfang an mein Plan, mich auch in der neuen Heimat Rieselfeld musikalisch zu engagieren – und zwar nicht nur im Eins-zu-Eins-Trompetenunterricht, sondern auch in Formationen vor Ort, die zum Mitmachen einladen.

Daher auch der Vereinsname „Musik vor Ort“?

TGS: Der ist in Anlehnung an den Rieselfelder Verein „Sport vor Ort“ entstanden, allerdings mit der Idee, dass „vor Ort“ dort ist, wo wir Mitspielgelegenheiten anbieten. KISS EL FUNK hat zuerst noch ohne formellen Rahmen geprobt. Zusammen mit dem Saxophonisten Armin Albaret habe ich dann 2014 den Verein MvO e.V. gegründet – nicht zuletzt, weil wir durch die Vereinsstrukturen auch Fördergelder generieren können.

Im Laufe der Zeit hast du dann zwei feste Musikformationen im Rieselfeld gegründet...

TGS: KISS-EL-FUNK habe ich im Jahr 2010 gegründet. Diese Band ist inzwischen praktisch ein „Vereinsorchester“, ebenso wie KARAGUNA. Das haben Armin und ich 2014 in Kooperation mit dem Stadtteilverein KIOSK im Rieselfeld e.V. und dessen Gruppe „ÄwiR – Älter werden im Rieselfeld“ gegründet. Beide Bands haben in den vergangenen Jahren ihren ganz eigenen „Sound“ entwickelt, der nicht festgelegt ist.

Auf eurer Facebook-Seite steht „Wir möchten dazu beitragen, dass die Welt interessanter klingt“. Was ist konkret damit gemeint?

TGS: Im Vordergrund steht der Spaß am gemeinsamen Musikmachen, am Selbsterfinden, am Improvisieren, am Entwickeln. Jede und jeder kann Stücke vorschlagen, wir schauen dann gemeinsam, ob sie für alle funktionieren und ob sie sich auch zum Improvisieren eignen. Das ist eine sensible Angelegenheit, in der man Kompliziertes auf einfache Strukturen herunterbrechen muss. Z.B. singen manchmal die Bandmitglieder einen Ton und eine*r improvisiert darüber. Das ist für viele gewöhnungsbedürftig, aber die Freiheit kommt beim Spielen!

Seid ihr ausschließlich im Rieselfeld unterwegs?
TGS: Nein, wir werden auch regional gebucht, spielen auf Festivals und Veranstaltungen aller Art und haben uns Anfang 2020 beim „Blechduell“ des SWR beworben. Corona hat uns dann leider einen Strich durch die Rechnung gemacht...

Mittlerweile ist aus KISS-EL-FUNK eine Art Marching Band geworden...
TGS: Ja, das war von Anfang an so gedacht: die Freiburger Band mit der Laufmasche. Wir haben uns stetig und mit großem Spaß weiterentwickelt. In der Mobilität können wir sehr flexibel agieren.

Hast du derzeit neue Pläne?
TGS: Sagen wir mal, ich habe einen Traum: Gerne würde ich „politische Blasmusik“ machen, ähnlich den Veranstaltungen von „Critical Mass“. Eben Critical-Mass-Music: Viele Leute kommen zu einer Demo zusammen, wir tauchen auf und spielen, dann gehen wir wieder auseinander, Stichwort Flashmob. Eine solche, im besten Sinne anarchische, poetische, aber doch qualitativ hochwertige Formation – das würde mir großen Spaß machen. Und einen Namen dafür habe ich auch schon: „Pustekuchen“!

Herzlichen Dank für das Gespräch, Thomas und viel Erfolg für alle deine Projekte!

Karaguna

Fotos: Privat

Die Mitwirkenden bei KISS-EL-FUNK und KARAGUNA freuen sich über Menschen, die mit ihnen Musik machen möchten.
Ein Probenbesuch ist die beste Möglichkeit, sich mit den Bands, den Musiker*innen und dem Repertoire vertraut zu machen.

KISS-EL-FUNK trifft sich mittwochs von 19.45 bis ca. 22 Uhr, **KARAGUNA** probt dienstags von 18 bis 19.30 Uhr. Der Monatsbeitrag beträgt 25 bis 45 Euro. Teilnehmende können (müssen aber nicht) Mitglied im MvO e.V. werden. Der Jahresbeitrag liegt bei 12 Euro.

Warnung vor den Mooswaldschweinen

Seit vielen Jahren hat sich hier
zu Hase, Reh und Wildschwein-Tier
in unsere schöne Welt
ein neues Säugetier gesellt.

Es wird von unserem Wild gemieden,
Brehm`s Tierbuch hat es nicht beschrieben
und doch ist es kein Jagdlatein
es gibt es hier:
das **Mooswaldschwein**!

Es trägt zum Wald gern Sperrmüll her,
obwohl Entsorgen bei der AFS nicht schwer.
So liegt der Müll im Wald herum.
Man sieht, das Mooswaldschwein ist dumm!

Denn es geht dem Zwei-Bein-Schwein
nicht in seinen Schädel rein,
dass es demnächst am selben Fleck –
sich stört an des nächsten Schweines Dreck!

Harald Seywald

Entsorgte Couch im Seehau. Die Rückfront ist aufgerissen, das Füllmaterial aus Kunststoff im Wald verteilt. Für Wildtiere und Hunde bedeutet dies eine tödliche Gefahr. Der Förster mit seinen Waldarbeitern muss den Müll trotz wichtigerer Arbeiten entsorgen. Foto: Harald Seywald

In eigener Sache

Selbstverständlich können Sie die Rieselfelder Stadtteilzeitung weiterleiten und gerne auch andere ermutigen, sich inhaltlich zu beteiligen, ob mit Beiträgen aus Ihrer Nachbarschaft, Beobachtungen im Quartier, Interviews oder Berichten von Veranstaltungen (zu denen wir Ihnen selbstverständlich freien Eintritt gewähren). Je mehr wir sind, desto besser können wir für unser Quartier tätig werden.

Voraussichtliche redaktionelle Termine

Erscheinungsdaten	**Redaktionsschluss**
Mitte Juli 2023	30. Juni 2022
Mitte Nov. 2023	31. Okt. 2023

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (Nr. 107) Mitte Juli 2023 ist der 30. Juni 2023.

Später eingehende Beiträge können nicht mehr berücksichtigt werden. Wir bitten um Verständnis. Das Redaktionsteam.

Gerne nehmen wir auch Ihre Vorschläge und Anregungen auf.
Es genügt eine Mail an
pr@kiosk.rieselfeld.org.
(Bitte die geänderte E-Mail-Adresse beachten!)

Ebenso, wenn Sie die Stadtteilzeitung nicht mehr erhalten möchten.

Artikel in der Stadtteilzeitung geben stets ausschließlich die Meinung des jeweiligen Autors, der jeweiligen Autorin wieder, nicht die der gesamten Redaktion.

Impressum

Redaktion:
Werner Bachteler (Chefredakteur), Sigrid Hofmaier, Dr. Heiner Sigel, Karoline Reithmann

Satz & Layout:
Karoline Reithmann

Corporate Design K.I.O.S.K.:
Uwe Clausen

V.i.S.d.P.:
K.I.O.S.K. im Rieselfeld e.V.

K.I.O.S.K. auf facebook

Alle Informationen zu aktuellen Themen und Entwicklungen finden Sie jederzeit unter kiosk.rieselfeld.org.